

## M1 Das „Deutschlandticket“ für alle Schüler\*innen Schleswig-Holsteins reduzieren

Antragsteller\*in: Nadine Mai (KV Pinneberg)

Tagesordnungspunkt: 5. Anträge

### Antragstext

- 1 Als Bündnis 90/Die Grünen Schleswig-Holstein haben wir im September 2022 eine  
2 Anschlusslösung für das 9€-Ticket gefordert. Zusammen mit den Ländern hat die  
3 Bundesregierung nun die Einführung des 49€-Tickets für den Regionalverkehr (Bus  
4 und Bahn) im gesamten Bundesgebiet beschlossen. Dieses „Deutschlandticket“  
5 bietet eine große Chance zur langfristigen Stärkung von Schienen- und  
6 Busverkehr, denn es löst den Tarifdschungel-Knoten und schafft für viele  
7 Menschen, insbesondere mit weiteren Fahrtwegen eine erhebliche finanzielle  
8 Entlastung.
- 9 Gleichzeitig bleibt der Ausbau von Bus und Bahn weiterhin dringend notwendig für  
10 die Mobilitätswende. Denn wir wollen, dass die Deutschlandtickets überall gut  
11 und gern genutzt werden können. Auch haben Verkehrsplanende und Sozialverbände  
12 auf den weiterhin nötigen Ausbau von Bus und Bahn hingewiesen. Gleichzeitig  
13 fordern Sozialverbände berechtigterweise für geringe Einkommen sowie für Kinder-  
14 und Jugendliche eine weitere Reduzierung des Ticketpreises. Menschen mit  
15 Sozialleistungen sind häufiger auf den ÖPNV angewiesen und durch die Inflation  
16 stärker belastet. Auch für Familien ist der Kauf des 49€ Tickets für alle  
17 Personen im Haushalt finanziell noch nicht konkurrenzfähig zum PKW. Das wiederum  
18 behindert den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität auf dem Schulweg und im  
19 Beruf, in der Freizeit und im Familienalltag.
- 20 Wir wollen daher im Land Anreize setzen und den Umstieg erleichtern. Für die  
21 große Gruppe der Schüler\*innen besteht dabei die Chance einer ersten  
22 flächendeckenden Reduzierung des Ticketpreises. Denn bereits jetzt gibt es schon  
23 erhebliche Zuschüsse zu ÖPNV-Monatskarten im Rahmen der Schülerbeförderung, die  
24 regional stark variieren und an den §114 des SH-Schulgesetzes gekoppelt sind.  
25 Diese kommunalen Mittel wollen wir für eine einheitliche Reduzierung des  
26 Deutschlandtickets bündeln und so eine gute, günstige und pragmatische Lösung  
27 für unsere Kinder und Jugendlichen schaffen. Die kleinteilige und oft ungerecht  
28 empfundene Berechnung des „Anspruchs zur Kostenübernahme der Schülerbeförderung“  
29 (Tarifzonen, Anspruchsprüfung, Kostenbeteiligung etc.) würde dann entfallen und  
30 stattdessen ein günstiges deutschlandweit gültiges SH-Schüler\*innenticket für  
31 alle Kinder in Schleswig-Holstein möglich.
- 32 Im Schulterschluss zwischen den Schulen, Tarif- und Verkehrsverbänden, dem Land,  
33 den Kreisen und den Kommunen wollen wir dieses Projekt in den kommenden Monaten  
34 angehen. Als Bündnis 90/Die Grünen stehen wir sowohl in der Landesregierung  
35 sowie in vielen Kreis und Kommunen für eine konstruktive und zielorientierte  
36 Lösung bereit. Denn wir denken Klimaschutz und Gerechtigkeit praktisch und als  
37 Einheit.
- 38 Schleswig-Holstein soll daher mit der Erarbeitung des Zuschussmodells für  
39 Schüler\*innen beginnen. Dafür beantragen wir folgende Eckpunkte:
- 40 1. Die Gründung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe des Verkehrs- und  
41 Bildungsressorts der Landesregierung, der kommunalen Landesverbände, der

- 42 Landeschüler\*innenvertretung, des Fahrgastverbands und der  
43 Verkehrsverbände.
- 44 2. Über die o.g. Arbeitsgruppe soll die Reform der gesetzlichen Grundlagen  
45 (§114 SH-Schulgesetz SH, Kreissatzungen etc.) der Schülerbeförderung  
46 vorbereitet werden, so dass jede\*r Schüler\*in unabhängig von Schulwahl,  
47 Schulart und Klassenstufe oder Länge des Schulwegs Anspruch auf ein  
48 Deutschland-Ticket anstatt eines regional gültigen Tickets erhält.
- 49 3. In die Finanzierung sollen vorhandene kommunale Zuschussanteile, zu  
50 erwartende Verkaufserlöse sowie eine Beteiligung des Landes einbezogen  
51 werden.
- 52 4. Das Zuschussmodell ist so bürokratiearm wie möglich zu gestalten. Regional  
53 vorhandene und digitale Abrechnungsmodelle sollen genutzt werden. Die  
54 Kosten der Verwaltung des Zuschussmodells sind so gering wie möglich zu  
55 halten. Die Ausgabe des Deutschlandtickets für Schüler\*innen soll so  
56 einfach und barrierearm wie möglich sein.
- 57 5. Mit dem Zuschuss zum monatlichen Abo-Betrag des Deutschlandtickets  
58 reduziert sich der Eigenanteil der Schüler\*innen wesentlich (Richtwert für  
59 den Eigenanteil ca. 20€/Monat).
- 60 6. Für Empfangende von Sozialleistungen soll grundsätzlich kein Eigenanteil  
61 erhoben und eine niedrigschwellige Beantragung sichergestellt werden. Es  
62 die Möglichkeit der Kostenübernahme durch den Bund (BUT Mittel) zu prüfen,  
63 etwa über eine Reform des Schulgesetzes und weiterführender Satzungen.
- 64 7. Baldmöglichst soll ein Konzeptionsvorschlag erarbeitet werden, die  
65 Einführung/Umsetzung des Zuschussmodells soll spätestens zum Schuljahr  
66 2023/24 erfolgen.
- 67 8. Zusammen mit den Grünen im Bund setzen wir uns für einen Sozialtarif beim  
68 Deutschlandticket für alle Menschen mit geringen Einkommen ein, der von  
69 Bund und Ländern in gleicher Finanzierungsaufteilung getragen wird.

## Begründung

Die geplante Einführung des 49€ Tickets auf Bundesebene ist eine großartige Chance zur Reform des Tarif- und Ticketsystems in Schleswig-Holstein.

Im Bereich der "Schülerbeförderung" fließen schon heute sehr viele Landes- und Kreisgelder in die Subventionierung von Schüler\*innenfahrkarten und Kreisfahrkarten etc.. Allerdings ist das System sehr bürokratisch und oft ungerecht, u.a. weil oft die freie Schulwahl fehlt oder ganze Klassenstufen ausgeschlossen sind. Ich rege daher an, dass wir das Deutschlandticket als Schüler\*innenticket mit dem gesetzlichen Anspruch auf Schülerbeförderung und auch auf Bildung- und Teilhabe verzahnen. Auf diese Weise könnten die Schülerbeförderungskosten der Kommunen und Kreise gemeinsam mit einem Landeszuschuss und einem geringen Eigenanteil der Schüler\*innen (der langfristig immer weiter sinken soll) vereint und die vielen diversen Tickets der Kinder im Land, durch ein bundesweit gültiges günstiges Schüler\*innenticket ersetzt werden. Auch die Unterstützung der von Armut betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien kann in dem Zuge endlich umgesetzt werden (BUT-Gesetz).

Wir haben gemeinsam als Land und Kommunen die Chance, endlich für alle Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein ein günstiges einfaches Ticketangebot zu ermöglichen, ohne eine Seite finanziell zu überfordern. Nutzen wir sie!

## Unterstützer\*innen

Malte Maximilian Ilemann (KV Stormarn); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Hartmut Rosebrock (KV Pinneberg); Olaf Greve (KV Rendsburg-Eckernförde); Katharina Diekmann (KV Pinneberg); Johannes Friedrich Richard Tockhorn (KV Segeberg); Gerhard Boll (KV Herzogtum Lauenburg); Lukas Unger (KV Pinneberg); Jan Glienicke (KV Kiel); Florian Juhl (KV Pinneberg); Jasmin Moreau (KV Herzogtum Lauenburg); Katrin Stange (KV Pinneberg); Susanne von Soden-Stahl (KV Pinneberg); Margot Böhm (KV Nordfriesland); Fabian Osbahr (KV Segeberg); Hans-Jürgen Bethe (KV Pinneberg); Hans vom Schloß (KV Pinneberg); Anouk Corinth-Koltermann (KV Nordfriesland); Christina Wolff (KV Schleswig-Flensburg); Lukas Strathmann (KV Rendsburg-Eckernförde); Horst Dallmann (KV Rendsburg-Eckernförde); Martin Merlitz (KV Herzogtum Lauenburg); Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg); Nelly Waldeck (KV Kiel); Malte Harlapp (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein); Rolf Bunte (KV Nordfriesland); Mark Hermandung (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein); Wiebke Garling-Witt (KV Stormarn); Regina Flesken (KV Pinneberg); Maik-Torben Kristen (KV Kiel); Ines Strehlau-Thomas (KV Pinneberg); Uwe Ohlendorff (KV Pinneberg); Stephan Wiese (KV Lübeck); Sven Gebhardt (KV Flensburg); Doris Knabbe (KV Pinneberg); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein); Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde); Ralf Otzen (KV Nordfriesland); Leonie Beers (KV Pinneberg); Jan-Hendrik Mackenthun (KV Pinneberg); Daniela Hartmann (KV Pinneberg); Sonja Vogt (KV Pinneberg); Marilla Meier (KV Lübeck); Ulrike Täck (KV Segeberg); Ralph Sieber (KV Schleswig-Flensburg); Tim Stellmacher (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein); Zoe Engel (KV Lübeck); Andrea Eva Dreffein-Hahn (KV Pinneberg); Selke Harten-Strehk (KV Rendsburg-Eckernförde); Torge Klein (KV Rendsburg-Eckernförde); Georg Wilkens (KV Rendsburg-Eckernförde); Sabine Loof (KV Pinneberg); Johann Brunkhorst (KV Rendsburg-Eckernförde)